



Einladung

Krankenpflege im Nationalsozialismus - Ideologie, Ethik und Menschenwürde - Mittwoch, 15. Mai 2019, 18:00 Uhr

Bürgerhaus Neckarstadt

Lutherstr. 17, 68169 Mannheim (Kleiner Saal)

Referent: **Herbert Weisbrod-Frey.**

Jährlich um den 5. Mai, dem Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, finden seit 24 Jahren überall in Deutschland Veranstaltungen und Protestkundgebungen von Menschen mit Behinderung statt. Dabei geht es darum, die Kluft zwischen dem im Grundgesetz verankerten Anspruch der Gleichberechtigung für alle Menschen und der Lebenswirklichkeit Stück für Stück zu überwinden.

In einer Zeit, in der rechtspopulistische Parteien wie die AFD wieder die Zwangssterilisation z. B. für Flüchtlinge fordern und im Bundestag über vorgeburtliche genetische Bluttests debattiert wird, schauen wir als Verband von Menschen mit Behinderung kritisch zurück und nach vorn.

Krankenschwestern und –pfleger*innen waren an allen Maßnahmen der **nationalsozialistischen Gesundheitspolitik** und auch an der systematischen Ermordung von psychisch Kranken beteiligt. Die Pflege hat sich zum großen Teil nicht verweigert, war überzeugt nur Gutes getan zu haben und keine Schuld zu tragen, da Anordnungen zu befolgen waren.

Im NS Prozess zu den tausendfachen Tötungen in der Anstalt Meseritz/Obrwalde beschreibt Schwester Anne G. die **Verabreichung des Giftcocktails** an die Kranken:

„Bei dem Eingeben des aufgelösten Mittels ging ich mit großem Mitgefühl vor. ... Wenn sie beispielsweise den Becher nicht ganz austranken, weil es ihnen zu bitter war, so redete ich ihnen noch gut zu, sie hätten doch nun so viel getrunken und sollten den letzten Rest auch noch zu sich nehmen, weil sonst die Kur nicht zu Ende geführt werden könne.“

Zum Referenten:

Herbert Weisbrod-Frey war Leiter des Bereichs Gesundheitspolitik beim Bundesvorstand der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di, Berlin. In seinem **Buch „Krankenpflege im Nationalsozialismus“** beschreibt er, wie den angehenden Pflegerinnen bereits in der Ausbildung die nationalsozialistische Ideologie eingetrichtert wurde. Sie wurden systematisch auf ihre Rolle im „Dienst an der Volksgemeinschaft“ vorbereitet.

Im Vortrag geht es auch darum, welche Lehren aus der Geschichte der Krankenpflege in dieser dunklen Zeit zu ziehen sind.

Kontakt zum Veranstalter: www.barrierefrei-mannheim.de.